



## OPENXCHANGE

**SERVICENETZWERK ZUR EFFIZIENTEN ABWICKLUNG  
UND OPTIMIERUNG VON REGULIERUNGSPROZESSEN  
BEI SACHSCHÄDEN**

### Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT

#### Institutsleitung

Prof. Dr. Dr. E.h. Dieter Spath  
Nobelstraße 12  
70569 Stuttgart

#### Ansprechpartner

Andrea Horch M.Sc.  
Telefon: +49 (0)711 / 970-2349  
Andrea.Horch@iat.uni-stuttgart.de

Monika Weidmann M.Sc.  
Telefon: +49 (0)711 / 970-2171  
Monika.Weidmann@iat.uni-stuttgart.de

Dipl.-Ing. Dipl.-Inf. Maximilien Kintz  
Telefon: +49 (0)711 / 970-2182  
Maximilien.Kintz@iat.uni-stuttgart.de

Für die Regulierung von Sachschäden wurden 2007 in Deutschland 11,4 Mrd. Euro ausgegeben. Beispiele hierfür sind die Regulierung von Unwetterschäden wie Stürmen, Blitzeinschlägen und Hagelschäden, Wasserschäden sowie Feuerschäden. Eine wichtige Rolle bei diesen Regulierungsprozessen spielen insbesondere mittelständische Unternehmen – dabei handelt es sich häufig um Handwerksbetriebe wie Maurer, Dachdecker, Bodenleger, Installateure, Elektriker und viele mehr.

#### **Elektronische Abwicklung von Regulierungsprozessen**

Im Rahmen der Optimierung von Regulierungsprozessen durch große Unternehmen wie z.B. Versicherungen und große Schadendienstleister ist ein Trend zur elektronischen Abwicklung der Regulierungsprozesse festzustellen. Dabei ist es notwendig, alle beteiligte Unternehmen bei der Teilnahme an den neuen elektronischen Regulierungs-

prozessen zu unterstützen, unabhängig von großen IT-Investitionen und technischen sowie fachlichem Know-how.



#### **Ziele von openXchange**

Ziel von openXchange ist es, allen beteiligten Unternehmen die Teilnahme an den elektronischen Regulierungsprozessen zu ermöglichen, sowie die Transparenz und Qualität der Zusammenarbeit zu erhöhen. Somit schafft openXchange eine organisatorische und technische Referenzlösung für das Regulierungsnetzwerk der Zukunft:

- Schaffung von Diensten auf einer offenen Plattform für kostengünstig einzuführende und zu betreibende Anwendungslösungen, die den flächendeckenden Einsatz für KMUs ermöglichen (Stichwort »Software as a Service«)

- Schaffung von offenen Referenzprozessen und -verfahren sowie branchenweiten offenen Standards für elektronische Dokumente und Schnittstellen zur Integration von KMUs
- Schaffung von technischen und fachlichen Lösungen zur Qualitätssicherung und zur Steigerung der Transparenz
- Bereitstellung von fachlichem Know-how (wie z.B. Schadenkalkulation und Prozessabläufen) im Rahmen von Softwarediensten und Wissensmanagementsystemen.

Dabei bietet eine neutrale Lösung branchenweit Vorteile, da proprietäre Lösungen einen offenen Regulierungsmarkt verhindern.

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg von openXchange ist die Anwenderakzeptanz der beteiligten Parteien, die auf Basis eines Fair-Play-Ansatzes gesichert wird.

### Nutzung von Servicenetzwerk-Konzepten aus TEXO

Im Rahmen des THESEUS-Programms wird im Anwendungsfall TEXO bereits an den Grundlagen einer Dienstleistungswirtschaft im Internet gearbeitet. TEXO schafft die technischen und organisatorischen Voraussetzungen, um im Internet Dienstleistungen handelbar zu machen und sie zu Mehrwertdiensten kombinieren zu können. In openXchange werden diese Grundlagen gewinnbringend eingesetzt und erweitert.

gefördert von Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

im Rahmen des Programms



Projektpartner Metris GmbH

